

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Wirtschaftsförderung und Beschäftigung am 26.02.2008**

öffentlich

Ort: buw costumer care operations Halle GmbH
Grenzstraße 21,
06112 Halle (Saale)

Zeit: 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Milad El-Khalil	CDU	anwesend bis 17.45 Uhr
Herr Oliver Christoph Klaus	CDU	
Herr Uwe Heft	DIE LINKE.	
Herr Dr. Uwe-Volkmar Köck	DIE LINKE.	
Frau Dr. Petra Sitte	DIE LINKE.	anwesend ab 17.30 Uhr
Herr Dr. Frank Eigenfeld	SPD	
Herr Dr. Andreas Schmidt	SPD	
Herr Denis Häder	WIR. FÜR HALLE.	
Frau Birgit Leibrich	SKE	
Herr Jörg Puschmann	SKE	
Herr Dr. Inno Rappthel	SKE	
Herr Stefan Wuttke	SKE	
Frau Sabine Wolff	UNABHÄNGIGE	I. V. für Prof. Schuh

Entschuldigt fehlen:

Herr Martin Bauersfeld	CDU
Herr Dr. Wilfried Fuchs	FDP
Frau Prof. Dorothea Vent	MitBürger
Herr Prof. Dr. Dieter Schuh	UNABHÄNGIGE
Herr Nils Doege	SKE
Herr Ulrich Richter	SKE
Herr Matthias Waschitschka	SKE

zu 1 Unternehmensführung und Vorstellung der buw customer care operations Halle GmbH durch den Geschäftsführer

Herr von Eltz (buw) begrüßt die Gäste des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung im Hause von buw recht herzlich und stellt das am 03.03.1993 durch Herrn Bormann und Herrn Wulf gegründete Unternehmen vor.
Buw in Halle (Saale) wurde am 01.10.2004 gegründet und beschäftigt derzeit 892 Mitarbeiter, welche hauptsächlich im Inbound-Bereich tätig sind. Der Anteil der beschäftigten Studenten ist noch sehr gering und beträgt 14.
Bis Ende 2008 sollen ca. 1300 Mitarbeiter in Halle (Saale) arbeiten. Dabei wird auf die Schwierigkeiten bei der Personalrekrutierung hingewiesen.

Die PowerPointpräsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

zu 2 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Schmidt (stellvertretender Ausschussvorsitzender) eröffnet die Sitzung. Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

zu 4 Genehmigung der Niederschrift vom 29.01.2008

Herr Dr. Köck bittet darum, das von Herrn Dr. Bratzke bei der Sitzung am 29.01.2008 verteilte Papier (Strategische Leitlinien) dem nächsten Protokoll beizufügen.
(Die Strategischen Leitlinien wurden am 28.02.2008 an die Fraktionen per E-Mail versandt und liegen allen Mitgliedern des Ausschusses in Papierform bereits vor, da sie der Einladung der ausgefallenen Sitzung am 13. Dezember 2007 als Anlage beigefügt wurden.)

Frau Wolff beantragt die Streichung eines Satzes in der öffentlichen Niederschrift vom 29.01.2008. Sie erklärt, dass der letzte Satz ihrer Aussage auf Seite 6 nicht richtig ist.

Dem Protokoll ist ein Austauschblatt mit der Änderung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 29.01.2008 beigefügt.

Daraufhin wird die Niederschrift einstimmig genehmigt.

zu 5 Vorlagen

zu 5.1 **Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Durchführung der Wochenmärkte und der Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte und andere Sonderveranstaltungen der Stadt Halle (Saale) (Marktgebührensatzung)** **Vorlage: IV/2007/06731**

Frau Schmidt (Ressort Ordnungsangelegenheiten/ Gewerbe) erklärt, dass die Prüfung der Gebührenreduzierung für Erzeuger vorgenommen wurde.

Im Ergebnis schlägt die Verwaltung daher vor, für die Erzeuger 50% der jeweiligen Standgebühr zu berechnen. Des Weiteren wurde eine Definition für den Begriff des Erzeugers eingefügt.

Die geänderte Seite 9 des Verzeichnisses Nr. 8.7 der zu beschließenden Marktgebührensatzung wird durch Herrn Winkler (Ressort Ordnungsangelegenheiten/ Gewerbe) verteilt. Die geänderte Satzung wird dann im März zum Beschluss in den Stadtrat eingebracht.

Frau Wolff spricht der Verwaltung ihren Dank aus und bezeichnet dies als guten Weg.

Frau Wolff möchte weiterhin wissen, ob die Vorlage auch auf Familienfreundlichkeit geprüft wurde, was Frau Schmidt verneint.

Herr Dr. Schmidt gibt den Hinweis, dass die Zeitleiste auf der Beschlussvorlage nicht mehr aktuell ist und angepasst werden müsste.

Abstimmungsergebnis:

5 Jastimmen
0 Neinstimmen
2 Enthaltungen

einstimmig zugestimmt

Modifizierter Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Durchführung der Wochenmärkte und der Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte und andere Sonderveranstaltungen der Stadt Halle (Saale) (Marktgebührensatzung) vom 21.11.2007.
2. Die Verwaltung wird beauftragt diese Satzung ortsüblich bekannt zu geben.

Im Verzeichnis Nr. 8.7 der Marktgebührensatzung (S. 9) wurde folgende Änderung beschlossen:

Erzeuger sind Anbieter, die selbsterzeugte oder selbstgewonnene nicht verarbeitete Produkte feilbieten. Ein Zukauf bis zu 30 % des Warenangebotes kann erfolgen. Der Nachweis ist grundsätzlich schriftlich der Stadt Halle (Saale) vorzulegen.

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

- keine -

zu 7 Anfragen von Stadträten

- keine -

zu 8 Beantwortung von Anfragen

- keine -

zu 9 Anregungen

Herr Dr. Schmidt regt an, da es bisher keine studentische Jobbörse der Martin-Luther-Universität gibt, sollte eine Anstoß durch die Wirtschaftsförderung erfolgen bzw. dies als Thema aufgenommen werden, wenn das nächste Gespräch der Oberbürgermeisterin mit dem Rektor stattfindet.

zu 10 Mitteilungen

zu 10.1 Information zur Operationalisierung des 4-Punkte-Programms

Herr Dr. Franke (Leiter Wirtschaftsförderung) führt aus, dass das Programm der Operationalisierung bereits im Ausschuss bekannt gemacht wurde. Frau Weigert (Wirtschaftsförderung) hat nun einen Handlungsleitfaden erstellt, der bereits in der Beigeordnetenkonferenz vorgestellt und an Herrn Schmidt (Citygemeinschaft) weitergeleitet wurde. In einer der nächsten Beigeordnetenkonferenzen in ca. 2 Monaten werden die herauskristallisierten Themen vorgestellt. Insgesamt sind 21 Projekte geplant, wovon je Programmpunkt nur jeweils 2 Produkte vorgestellt werden.

Die Powerpointpräsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Frau Wolff gibt zu bedenken, dass ein Parken in der Innenstadt nicht realisierbar ist, weil ein Beschluss für ein Verbot für Autos in der City vorliegt.

Herr Dr. Franke stellt richtig, dass mit dem Parken in der Innenstadt der historische Altstadtring gemeint ist.
Im Frühjahr ist für den Ausschuss eine erneute Rückinformation über Ergebnisse geplant.

Herr Heft fragt nach, welche Rolle bei der Erreichbarkeit der Innenstadt dem öffentlichen Verkehr zugeordnet ist.

Herr Dr. Franke hält das Netz des ÖPNV für sehr vorbildlich, sodass dies ein gelöstes Problem darstellt. Eine autogerechte Innenstadt ist in der Tat nicht machbar.

Herr Dr. Köck berichtet, dass er jetzt verstärkt auf das Parkleitsystem geachtet hat und immer das Vorhandensein von freien Parkplätzen in den Parkhäusern festgestellt hat.

Herr Dr. Franke antwortet, aus diesem Grund sei auch von privaten Investoren derzeit kein Bau von weiteren Parkhäusern erkennbar. Vielmehr würde er einen „Tag der offenen Parkhäuser“ vorgeschlagen, um bei den Bürgern aus der Stadt und der Region die Parkhäuser am Ring noch besser bekannt zu machen.

Herr Dr. Eigenfeld stellt eine einfache Möglichkeit vor, welche das Erreichen der Innenstadt für Autofahrer verbessern könnte. Man müsste auf die Straßenfahrbahn das Wort „City“ schreiben oder eine Markierungstafel über der Fahrbahn anbringen, welche die Autofahrer auf die entsprechende Spur hinweist. Ein Antrag wurde von Herrn El-Khalil gestellt. Hier sollte noch einmal der Kontakt zur Verkehrsbehörde hergestellt werden (V.: Wirtschaftsförderung).

Für die Richtigkeit:

Datum: 27.02.08

Dr. Andreas Schmidt
Stellv. Ausschussvorsitzender

Kristin Henneick
Protokollführerin